



**Siegfried Schreiner mit den Vereinsvertretern der Freiwilligen Feuerwehr, des Männergesangsvereins und des TV Bodenwöhr, die ihrem Mitglied zum 75. Geburtstag gratulierten**

Foto: tgl

# Viele Vereine gratulierten

**GEBURTSTAG** Siegfried Schreiner feierte vor einigen Tagen 75. Geburtstag.

**BODENWÖHR.** Besonders durch sein Fliesenfachgeschäft, das er inzwischen an seine Tochter Christiane übergeben hat, ist der Jubilar weithin bekannt. Als jüngstes der drei Schreiner-Kinder wurde er am 11. November 1933 in Bodenwöhr geboren. Sein Vater wurde in den Kriegsdienst eingezogen und 1944 vermisst gemeldet. So erlernte Siegfried Schreiner das Handwerk des Ofensetzers bei seinem Großvater. 1951 übernahm er als 18-Jähriger dieses Geschäft und absolvierte erfolgreich die Meisterprüfung als Ofensetzer.

1963 schloss er mit Christa Weiß die Ehe. Drei Mädchen wurden geboren, die zusammen mit den Schwieger- und fünf Enkelkindern gratulierten. 1963 begann er auch mit dem Vertrieb von Heizöl. Da mit dem Ofensetzen allein nicht mehr so viel ging, bildete sich der Jubilar als Fliesen- und Mosaikleger weiter. In den 60er Jahren erwarb er das alte Hammerhaus in der Ortsmitte und errichtete an dieser Stel-

le das heutige Anwesen. 1967 zog er vom alten Anwesen auf der Klause in sein neu erbautes Wohn- und Geschäftshaus um. In den 80-er Jahren wurden noch eine Lagerhalle mit Garagen und ein Ausstellungsraum errichtet. Zahlreiche junge Leuten erlernten bei ihm das Handwerk des Fliesenlegers, darunter auch seine Tochter, die 2004 das Geschäft übernahm.

Als alter Bodenwöhrer ist Siegfried Schreiner auch den Bodenwöhrer Vereinen verbunden. So war er beim Turnverein aktiv und wirkte im Vereinsausschuss mit. Vor allem bei der Errichtung der Vereinsheime am alten Sportplatz, beim Kriegerdenkmal und beim jetzigen auf dem TV-Sportgelände bei der Schule waren seine handwerklichen Fähigkeiten gefragt. Viele Jahre ist der dem Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein (heute Tourismusverein) als Ausschussmitglied verbunden. Die FFW unterstützt er ebenso wie den Männergesangsverein und die Seebärner Blaskapelle. Heute, gesundheitlich etwas angeschlagen, trifft man den „Sissi“ beim Spaziergehen und ab und an auch am Stammtisch, wo er als geselliger Unterhalter gerne gesehen ist. (tgl)